

Klimaschutzportal des Kreises ist gestartet

Gemeinsame Internetseite mit den Verbandsgemeinden bündelt alle wichtigen Informationen

■ **Westerwaldkreis.** Seit dem 1. März betreibt der Westerwaldkreis ein eigenes Klimaschutzportal für sich und die Verbandsgemeinden. Darauf weist die Kreisverwaltung in einer Pressemitteilung hin. „Unser gemeinsames Ziel ist es, den Bürgern eine Plattform zu bieten, auf der sie nützliche Informationen zu unserer Arbeit und zum aktuellen Stand im Zusammenhang mit dem Klimaschutz finden“, erklärt Christoph Brabender, Klimaschutzmanager des Westerwaldkreises.

Zudem geben die Klimaschutzmanager laut Pressemitteilung hilfreiche Hinweise, wie man Energie einsparen kann, welche Fördermöglichkeiten und Energieberatungsangebote es gibt und welche

Klimaschutz-Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzepts umgesetzt werden. Außerdem berichten sie über ihre Aktivitäten und Klimakennzahlen. Auch werden hier aktuelle Informationen rund um das Thema Klima geteilt und Termine von entsprechenden Veranstaltungen in den Verbandsgemeinden und dem Kreis bekannt gegeben.

„Klimaschutz ist ein akteursübergreifender Prozess: Im Portal sind unsere Ergebnisse und Grundlagen wie zum Beispiel die Klimaschutzkonzepte im gesamten Westerwaldkreis zusammengetragen“, so Christoph Brabender. „Zudem ist eine Möglichkeit geschaffen, bei der unsere Bürger aktiv und niedrigschwellig ihre Ideen und

Projekte zum Klimaschutz mit uns teilen können. Nach kurzem Prüfen werden diese in der Ideenbörse für alle sichtbar geschaltet.“

Im Jahr 2018 haben im Westerwaldkreis Privatpersonen, Wirtschaft und Verkehr fast zwei Millionen Tonnen Treibhausgase (THG) in die Atmosphäre gebracht. „Das sind rund acht Tonnen pro Kopf, bei Einrechnung der erneuerbaren Energien“, heißt es in der Pressemitteilung. „Viele Tonnen der umweltschädlichen Treibhausgase könnten eingespart werden – beispielsweise durch eine energetische Sanierung, durch eine Nutzung des Fahrrads anstelle des Autos oder durch energieeffiziente Waschmaschinen. Allerdings nur, wenn jeder mithilft!“

Gepflegt werden die Seiten des Klimaschutzportals Westerwaldkreis von den Klimaschutzmanagern im Kreis. Hauptansprechpartner ist Christoph Brabender. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau haben die Website gemeinsam im sogenannten KomBiReK-Projekt entwickelt. „KomBiReK“ steht für „Kommunale THG-Bilanzierung und regionale Klimaschutzportale in Rheinland-Pfalz“. Die Kommunen erhalten neben den Portalen weitere kostenfreie Angebote und Daten rund um die Bilanzierung der eigenen Treibhausgas-Emissionen und Energieverbräuche. Finanziert wurde das KomBiReK-Projekt vom Europäischen Fonds für regionale Ent-



Freuen sich über das neue Portal (von links): Sabine Schneider (Energieagentur Rheinland-Pfalz), Thomas Siry (VG Selters), Lina Braun (VG Wallmerod), Christoph Brabender (Westerwaldkreis), Helena Frink (VG Bad Marienberg), Thomas Henritzi (VG Westerburg), Timo Karl (VG Hachenburg), Max Weber (VG Montabaur)

Foto: Sabine Schneider

wicklung (Efre) und dem Land Rheinland-Pfalz. Auf dem Klimaschutzportal sind die Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Ransbach-Baumbach, Selters, Montabaur, Wallmerod und Westerburg vertreten.

➕ Zu finden ist das Klimaschutzportal unter westerwaldkreis.klimaschutzportal.rlp.de. Bei Fragen kann man sich an Christoph Brabender, Telefon 02602/124 374, E-Mail an christoph.brabender@westerwaldkreis.de, wenden.

RZ Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: ku-rz.de/registrierung

Kontakt:

Westerwälder Zeitung
Burgweg 19, 56428 Dernbach

Redaktion: 0261/9836-5000
montabaur@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
markus.mueller@rhein-zeitung.net

Abo: 0261/9836-2000, aboservice@rhein-zeitung.net
Anzeigen: 0261/9836-2003, anzeigen@rhein-zeitung.net